

20 Jahre ensemble acht (1991-2011)

von Ingo Zander

Das *ensemble acht* verdankt seine Existenz eigentlich einer Ferienlaune. Ein paar junge Musiker wollten in der Sommerpause Kammermusik machen, wenn möglich das Schubert Oktett spielen. Und tatsächlich fanden sich fünf Streicher, ein Klarinettist, ein Hornist und ein Fagottist in Dänemark ein, probten eine Woche und gaben ein Konzert. Danach hatte sich etwas verändert:

Man hatte sich mit Respekt an eine der ganz großen Kompositionen gewagt und ein Füllhorn großer und kleiner Geheimnisse entdeckt. Sich dem Geist dieses Werkes zu nähern, faszinierte - und die einzigartigen Ausdrucksmöglichkeiten der Oktettbesetzung zu erleben, begeisterte.

Man war auf den Geschmack gekommen und es sollte unbedingt weitergehen.

So wurde das Oktett von Franz Schubert 1991 gewissermaßen zum Taufpaten des *ensemble acht* und begleitet das Ensemble seit mittlerweile zwei Jahrzehnten durch Konzertsäle und Aufnahmestudios.

In wenigen Jahren entwickelte sich das *ensemble acht* zu einer der profiliertesten Formationen für groß besetzte Kammermusik.

Leidenschaftliches Musizieren mit vollem sinfonischen Klang, feinsinniger Differenziertheit und stilistischer Wandlungsfähigkeit attestiert die Fachpresse den Konzerten und Aufnahmen des *ensemble acht*.

Zu Beginn der 90-er Jahre lag der Fokus der Ensemblearbeit zunächst auf den Glanzlichtern des klassisch-romantischen Oktett- und Septettrepertoires. Später spürte das Ensemble wertvolle verschollene Werke auf und präsentierte auch Stücke in kleinerer Besetzung. Die Konzerttätigkeit weitete sich aus, Festivalauftritte standen an und die ersten CDs wurden produziert.

Bald zeigten zeitgenössische Komponisten Interesse an der Arbeit des Ensembles.

Mit dem ersten Kompositionsauftrag des *ensemble acht* 1995 an Detlev Glanert wurde der Weg zu einer neuen Ensembleidentität geebnet: Viele andere Komponisten ließen sich anregen und schrieben in Widmung an das *ensemble acht* neue Oktette.

Ein großer Teil dieser Werke verdankt ihre Entstehung der organisatorischen und finanziellen Unterstützung des Vereins *kammermusik heute e.V.*

Der Anteil Neuer Musik in Konzert und Repertoire ist seit Ende der 90-er Jahre ständig angewachsen, inspiriert auch aus den eigenen Reihen. Denn der Klarinettist Guido Schäfer ist auch ein international erfolgreicher Arrangeur und der Kontrabassist Stefan Schäfer ein preisgekrönter Komponist.

Trotz dieser Entwicklung versteht sich das *ensemble acht* eben nicht als Spezialensemble für Neue Musik, sondern bleibt in der klassisch-romantischen Musik verwurzelt.

Der Anspruch des *ensemble acht* ist es, Musik aller Epochen in erstklassiger Interpretation darzubieten, im Kontakt mit zeitgenössischen Komponisten neue Ausdrucksmöglichkeiten zu suchen und Grenzen zu verschieben.

Die Hilfe, die das *ensemble acht* auf diesem Weg seit Jahren vom Verein *kammermusik heute e.V.* erhält, ist unschätzbar und die Zusammenarbeit stets partnerschaftlich und vertrauensvoll.